

Gemeinschaft aufgebaut auf Nächstenliebe

Vermögen des Trägervereins „Suppenküche 5 und 2“
geht an Tante Emma e.V.

Rodgau (RZ) Gemeinschaft aufgebaut auf Nächstenliebe: Diese Einstellung zeichnete sowohl die „Suppenküche 5 und 2“, als auch die Lebensmittelausgabe „Tante Emma Rodgau e.V.“ schon immer aus.

Die Suppenküche bestand seit 2009 und brachte Bedürftigen stets ein warmes Mittagessen auf den Tisch. Vor zwei Jahren folgte dann das Ende: Die Corona-Pandemie setzte dem Verein zu sehr zu und in einer außerordentlichen Versammlung stimmten 28 der 31 Anwesenden für die Auflösung des Vereins.

Das Vereinsvermögen floss zunächst gemäß Satzung an die Stadt Rodgau mit der Auflage, es für soziale Zwecke zu verwenden. Am Dienstagnachmittag überreichte dann Hans-Peter Hermann den Scheck stellvertretend für die Suppenküche an Alexander Roßkopf, dem 1. Vorsitzenden von Tante Emma e.V. in der Hintergasse in Jügesheim und sagt: „Für uns schließt sich heute ein Kreis – ich habe ein weinendes und ein lachendes Auge. Die Suppenküche war jahrelang eine Institution in Nieder-Roden. Uns war es deshalb wichtig, dass der gespen-



Am Dienstagnachmittag überreichte dann Hans-Peter Hermann den Scheck stellvertretend für die Suppenküche an Alexander Roßkopf, dem 1. Vorsitzenden von Tante Emma e.V. (Foto: p.)

dete Betrag wieder dem Zweck zur Verfügung gestellt wird, den sich sowohl wir, als auch die Spender vorgestellt haben. Wir sind froh, dass der Betrag nun an den Verein Tante Emma e.V. geht, der unsere Philosophie teilt und fortführen wird. Roßkopf führt aus: „Wir finden es sehr schade, dass es die Suppenküche nicht mehr gibt. Beide wurden fast zeitgleich gegründet und haben sich von Beginn an perfekt ergänzt. Wir hatten dieselben Ziele, aber unterschiedliche Wege. Die Zusammenarbeit war immer sehr gut.

Viele Helferinnen und Helfer unterstützen beide Organisationen und auch die Besucherin-

nen und Besucher nutzten oft beide Angebote. Wir danken der Suppenküche, dass wir nun ihre Idee fortführen dürfen und der Betrag uns für die zukünftige Versorgung bedürftiger Menschen eine finanzielle Sicherheit gibt.“

Bürgermeister Max Breitenbach betont: „Ich finde es bedauerlich, dass mit der Suppenküche auch ein sozialer Anlaufpunkt in Rodgau wegfällt. Für uns war es aus diesem Grund klar, dass das Vermögen 1:1 weitergeleitet wird. Ich denke, dass Tante Emma das Andenken der Suppenküche in Ehren halten und ihren sozialen Auftrag weiterhin erfolgreich fortführen wird.“